



Anzeiger

der

Ornithologischen Gesellschaft
in Bayern

Band V, Nr. 1

Ausgegeben am 1. Mai

1958

Das Ismaninger Teichgebiet des Bayernwerkes (A.G.), der Bayerischen Landeselektrizitätsversorgung

18. Bericht: 1957

Von **Walter Wüst**, München

Dank der wachsenden Intensität, mit der das vergrößerte und an Erfahrungen bereicherte Ismaninger Ornithologen-Team arbeitet, kam in einem Jahr wiederum so überraschendes Beobachtungsmaterial zusammen, daß eine gesammelte und gesichtete Darstellung angebracht erscheint. Sie ist als Voraussetzung und Anregung für die Speicherseebesucher selbst gedacht, dürfte aber darüber hinaus für faunistisch und ökologisch interessierte Ornithologen und Naturschützer von allgemeiner Bedeutung sein. Spiegelt sich doch in der Ismaninger Vogelwelt ein aus fernen Ländern wirkendes Geschehen wieder, das wohl selten so konzentriert und überwacht ist, das sich aber doch anderwärts ebenfalls irgendwie bemerkbar machen muß. Durch unsere planmäßig betriebenen Beobachtungen und ihre Veröffentlichung können z. B. Ereignisse wie die gegenwärtige Zwergscharben- und Eisenteninvasion oder der Beutelmeisendurchzug vielleicht eher und sicherer aufgeklärt, weiterverfolgt, in größeren Zusammenhang gestellt und zuletzt einer kausalen Analyse zugeführt werden.

Das Jahr 1957 verlief, ohne daß im Teichgebiet einschneidende Veränderungen stattgefunden hätten. Der Wasserstand des Speichersees behielt ziemlich gleichmäßig sein hohes Niveau vom Jahr zuvor, so daß rastende Limikolen nicht entfernt in den Mengen auftraten wie im Rekordjahr 1956. Die Jagd auf den Fischteichen wurde schonender betrieben als in früheren Zeiten.

Vielen Mitarbeitern und Freunden unserer Beobachtungsstelle verdanke ich nahezu allwöchentlich einlaufende Beiträge. Die Ordnung und Auswertung der zahlreichen Einzeldaten, die in die Hüttenbücher eingetragen oder unmittelbar mir zugeleitet wurden, erfordert bereits einen erheb-

lichen Zeitaufwand, auch wenn eine Nachprüfung der Angaben nicht mehr oft notwendig ist. Ich selbst unternahm heuer 32 Begehungen. Mit weit mehr als der doppelten Zahl an Exkursionen und mit entsprechenden Erfolgen auf ornithologischem - und botanischem - Gebiet konnte heuer Herr Alfred EINHELLINGER aufwarten. Er hat sich in beachtlich kurzer Zeit seine Sporen in unserer Gesellschaft verdient. Aber auch allen übrigen Fachgenossen, Freunden und Schülern, die im speziellen Teil genannt sind, bin ich dafür verbunden, daß sie mir kräftig und geschickt, so z. B. durch Übernahme von Führungen, unter die Arme gegriffen und wiederum ihren Idealismus zu löblichem Werk vereint haben.

Nicht zuletzt gilt unser verbindlicher Dank neuerdings dem Bayernwerk (A. G., Bayerische Landeselektrizitätsversorgung). Wir Ornithologen und Vogelfreunde wissen am besten zu schätzen, was dieses Unternehmen der biologischen Forschung, dem Vogelschutz als Teil des Naturschutzes und damit diesem selbst an Möglichkeiten eröffnet hat. Die aktive Gewährleistung der fachmännischen Pflege und wissenschaftlichen Ausbeutung der gebotenen lebenden Naturschätze betrachten wir keineswegs als Selbstverständlichkeit.

Für das Gebiet neue Art

247. Berglaubsänger, *Phylloscopus bonelli* Vieillot. Am 27. IV. hörte BEZZEL etwa eine Stunde lang von der Tafelberghütte aus gegen die Goldachmündung den Gesang eines Berglaubsängers und vernahm auch das bezeichnende Locken der Art. Daß *Ph. bonelli* gelegentlich bis München vorstößt, ist seit Jahrzehnten bekannt, z. B. durch die Beobachtungen HELLMAYRS (7. V. 1917) und Ad. Kl. MÜLLERS (26. VI. 1928).

Ergänzende Beobachtungen zur Avifauna des Gebietes

Ohrentaucher, *Podiceps auritus*: HÄESE machte die überraschende Mitteilung, er habe am 9. VI. zwischen 2. Hütte und Keilberg einen Ohrentaucher im Brutkleid beobachtet. Erst am 16. VII. konnte ich seine Entdeckung bestätigen. Das Tier hielt sich stets in der gleichen Gegend des Speichersees auf und suchte meist Anschluß an einige Schwarzhaltaucher. Ende Juli begann es mit der Brutmauser, die Ende August so ziemlich abgeschlossen war. Die letzte Beobachtung des ungewöhnlichen Sommergastes gelang EINHELLINGER am 28. VIII. Vier Wintervögel der Art sah derselbe Gewährsmann am 11. XII.

Schwarzhaltaucher, *Podiceps nigricollis*: Am 29. VI. fand BEZZEL im Fischteich K3/9 zwei Paare, von denen eines ein Nest mit einem Ei hatte. Keines brachte jedoch Junge hoch. Die Art war im Ismaninger Teichgebiet bereits ausgerottet, scheint aber wiederum heimisch zu werden (Siehe auch unter Lachmöwe!).

Zwergscharbe, *Phalacrocorax pygmaeus*: Durch die aufsehenerregende Entdeckung von 2 juv. Zwergscharben am 30. XI. alarmierte EIN-

HELLINGER das ganze Ismaninger Team. Schon am nächsten Tag zeigte sich, daß eine regelrechte Invasion von mindestens 8 Exemplaren stattgefunden hatte, wie sie, noch dazu in dieser Jahreszeit, in Deutschland noch nicht beobachtet worden ist. Durch gleichzeitige Feststellung von 8 juv. am Vorklärteich und 1 juv. im Silberweidenwald des Speichersees erhöhte sich das Maximum auf 9 Exemplare. Die Vögel hielten von Anfang an nicht recht zusammen, flogen viel umher und waren bald über das Teichgebiet vom Vorklärteich bis zum Querdamm des Speichersees verstreut, einzeln oder zu wenigen locker gruppiert. Dadurch konnten nach dem 11. XII. (8 Ex., EINHELLINGER) nur mehr höchstens 5—6 Ex. als sichere Mindestzahl angegeben werden, obwohl vielleicht bis jetzt (Januar 1958) noch alle Ankömmlinge da sind. Wenigstens 6 Ex. verweilten bis ins neue Jahr hinein. An 14 verschiedenen Tagen des Dezember 1957 wurden 1—9 Exemplare (darunter 1 ad.) von Fr. FRÖHLICH und den Herren BEZZEL, EINHELLINGER, FRIEDRICH, GAUCKLER, HAESE, HAMP, HANTGE, KALCHREUTER, MOSBACHER, Ad. Kl. MÜLLER, RATHMAYER, REMOLD, RUHWANDL, THEML, WALTHER und dem Verfasser gesehen.

Silberreiher, *Egretta alba*: Das im 17. Bericht genannte Tier überwinterte und wurde von vielen Beobachtern im Januar, Februar und März im Teichgebiet sowie auf den umliegenden Wiesen angetroffen, zuletzt am 12. III. von BEZZEL. In der darauffolgenden Zugzeit erschienen neuerdings zwei Exemplare, die zuerst EINHELLINGER vom 15. VIII. meldete und an diesem Tag sogar farbig photographieren konnte. Auch diesmal verschwand der eine von den beiden Vögeln, der andere hielt sich, oft kontrolliert, bis Ende September. Auf einer Exkursion unserer Gesellschaft am 29. IX. wurde er noch vorgeführt, dann blieb er aus.

Nachtreiher, *Nycticorax nycticorax*: Hier wäre nachzutragen, daß HAESE am 29. V. 1956 sechs Exemplare beobachtete, die bisher größte Anzahl.

Stockente, *Anas platyrhynchos*: Aus meinem Tagebuch entnehme ich die bisher übersehene Höchstzahl von Stockenten mit etwa 6000 Exemplaren, die wir am 20. II. 1949 auf einer gemeinsamen Exkursion schätzten (Fr. von DEHN, Fr. von PFEFFER, jetzige Frau HÜLSEMANN, ZINK, Verfasser).

Knäkenente, *Anas querquedula*: Am 28. VII. zählten wir, ausschließlich auf den Teichen, 255 Exemplare als neues Maximum; den Speichersee mieden die Knäkenenten damals (BEZZEL, Verfasser).

Pfeifente, *Anas penelope*: Diese Art hatte bereits Anfang November 1955 mit mind. 350 Exemplaren eine bis dahin ungekannte Höchstzahl erreicht (RATHMAYER, REMOLD).

Kolbenente, *Netta rufina*: BEZZEL konnte das zweifellos seit Jahren im Teichgebiet übliche Brüten der Kolbenente nunmehr eindeutig nachweisen, indem er am 29. VI. das ♀ vom Gelege auf dem Damm zwischen Fischteich K 2/2 und K 2/3 hochmachte. Das Nest enthielt 7 frische Eier,

ein achtcs lag daneben. Leider wurden auch diesmal keine pulli gesehen. Sie kamen bestimmt nicht hoch.

Bergente, *Aythya marila*: Am 24. III. als neues Maximum 24 Exemplare (13 ♂♂ 11 ♀♀) bei der gemeinsamen Entenzählung notiert. Der Einzug begann heuer früher als sonst. Ad. Kl. MÜLLER bemerkte zwei Exemplare (darunter 1 ♀ ad.) bereits am 2. X., THEML am 5. X. ein ♀ und EINHELLINGER am 6. X. ein ♂♀, dessen ♂ das fast vollständige Prachtkleid trug.

Schellente, *Bucephala clangula*: Meinem Tagebuch entnehme ich folgenden bisher übersehenen Eintrag: Am 15. I. 1947 schätzte ich den Besatz auf dem Speichersee auf etwa 168 Exemplare.

Eisente, *Clangula hyemalis*: In diesem Jahr erlebte Bayern den bisher umfangreichsten Eisenteneinfall, der hier je registriert wurde. Darüber wird noch zu berichten sein. 1 ♀ sah ich am 16. XII. im Speichersee-Ostbecken.

Mittelsäger, *Mergus serrator*: Zu ungewöhnlicher Jahreszeit, am 25. VIII., schwamm ein Exemplar im schlichten Kleid vor der Tafelberghütte.

Brandente, *Tadorna tadorna*: 1 ad. Exemplar, vermutlich Flüchtling aus Scewiesen am Eßsee (K. LORENZ), flog am 28. IV. zweimal über das östliche Westbecken (BEZZEL).

Nilgans, *Alopochen aegyptiacus*: Am 24. XII. beobachtete EINHELLINGER zwei Nilgänse, die sicherlich ebenfalls aus menschlichem Gewahrsam stammten.

Graugans, *Anser anser*: Mindestens seit 10. X. (EINHELLINGER) hält sich eine Graugans bei uns auf. Im November und Dezember blieb sie stets im Verband mit den Saatgänsen.

Saatgans, *Anser fabalis*: Ihre Zahl stieg im Dezember auf einen neuen Gipfel. BEZZEL zählte am 20. XII. mindestens 237 Exemplare. Soweit ich es mit dem Fernrohr erkennen konnte, setzten sich die Scharen durchwegs aus *Anser fabalis rossicus* But. zusammen.

Seeadler, *Haliaeetus albicilla*: Der im 17. Bericht erwähnte juv. Seeadler wurde von einem unbekanntem Schützen gemeuchelt und am 29. I. links der Isar auf dem Gut Marienhof des Herrn Kurt von RAESFELD bei Dietersheim sterbend gegriffen. Die Haut des Vogels war von zahlreichen Schrotten durchlöchert. Einen ad. Seeadler beobachteten wir von Anfang Januar bis 1. III. (GUGG, REMOLD).

Wespenbussard, *Pernis apivorus*: Am 16. VIII. kreisten gleichzeitig 5 Exemplare über dem mittleren Westbecken.

Rotfußfalke, *Falco vespertinus*: Am 28. VI. jagten bei sinkender Dämmerung längere Zeit zwei Abendfalken vor der 2. Hütte über dem Speichersee. Einem ♂ ad. begegnete KALCHREUTER noch am 11. X.

Turmfalke, *Falco tinnunculus*: Von den heuer auffallend zahlreichen Falken wurden zwei Bruten im Bereich der Teichanlage von Menschenhand vernichtet.

Kiebitzregenpfeifer, *Pluvialis squatarola*: Noch am 20. XII. hörte BEZZEL von der Tafelberghütte aus mehrmals ein Exemplar über dem Westbecken rufen.

Steinwälzer, *Arenaria interpres*: Am 15. IX., aber auch am 7. XI., also außergewöhnlich spät, sah EINHELLINGER je ein Exemplar. Das letztere war in Gesellschaft eines Kiebitzregenpfeifers und trug noch Brutkleidreste.

Zwergschnepfe, *Lymnocyptes minimus*: Am 26. II. ein Exemplar von EINHELLINGER angetroffen.

Teichwasserläufer, *Tringa stagnatilis*: Bereits am 26. III. ein Exemplar von Ad. Kl. MÜLLER am Fischteich K 2/4 gehört.

Knutt, *Calidris canutus*: Mit einer Verweildauer von mindestens 10 Tagen konstatierte EINHELLINGER vom 10. bis 19. IX. fünfmal einen Knutt.

Sanderling, *Crocethia alba*: Ein Sanderling im Schlichtkleid verweilte an den westlichen Fischteichen, die damals abgelassen waren, mindestens 8 Tage von 29. IX. bis 6. X.

Stelzenläufer, *Himantopus himantopus*: Nachträglich sei vermerkt, daß BEZZEL am 4. VI. 1950 ein Exemplar beobachtete, vermutlich das 6 Tage später konstatierte und im Jubiläumsbericht (1954) erwähnte.

Odinshühnchen, *Phalaropus lobatus*: 1 Exemplar von EINHELLINGER am 13., 17. und 18. X., also mit einer Verweildauer von mindestens 6 Tagen, im Fischteich K 3/3 beobachtet.

Mittlere Raubmöwe, *Stercorarius pomarinus*: Am 19. VII. 1955 ein Exemplar von HAESE festgestellt, wie hier verspätet eingefügt sei.

Lachmöwe, *Larus ridibundus*: Die Zahl der Übernächter, die am Abend des 9. VIII. im westlichen Westbecken einflogen, betrug nach BEZZELS mehrmaliger Zählung etwa 5000 Exemplare und übertraf damit die bisher notierten Höchstzahlen. Nach etwa achtjähriger Pause kamen wenigstens von einem Paar Junge hoch. Wohl mindestens 3 Paare brüteten im Ostbecken. BEZZEL beringte dort am 13. VII. zwei etwa 10 Tage alte pull. Am 28. VII. waren noch 3 ad. um die juv. besorgt, von denen ich 2 eben flügel sah. Interessanterweise traten heuer, wie oben bemerkt, auch die Schwarzhalstaucher wieder nistend auf, die ja gewöhnlich mit den Lachmöwen parökisch leben. Die beiden Brutstellen waren aber über drei Kilometer voneinander getrennt.

Dreizehenmöwe, *Rissa tridactyla*: 1 juv. Exemplar am 10. IV. zusammen mit einer Lachmöwe an der Kiesinsel vorbei gegen den Querdamm fliegend (BEZZEL).

Weißbartseeschwalbe, *Chlidonias hybrida*: Eine zweite Herbstbeobachtung dieser Art machten FRÖHLICH und Ad. Kl. MÜLLER am 2. X.: 2 Exemplare, deren Kopfplatte noch schwarz war, flogen damals über den östlichen K2-Teichen hin und her.

Türkentaube, *Streptopelia decaocto*: Am 5. V. fiel ein Exemplar für kurze Zeit auf der 2. Insel neben der Hütte ein (WALTHER).

Sumpfhohreule, *Asio flammeus*: Am 24. II. zählte BEZZEL mindestens 17 Exemplare in der Südostecke des Westbeckens. Es muß sich um eine größere Invasion gehandelt haben, auf die auch Angaben anderer Beobachter hinweisen.

Mauersegler, *Apus apus*: Noch am 23. IX. sah THEML ein Exemplar.

Heidelerche, *Lullula arborea*: Offenbar doch nicht so seltener Herbstdurchzügler, denn Ad. Kl. MÜLLER beobachtete wiederum im Oktober (11. X.) einige, die das Teichgebiet von Nord nach Süd überflogen.

Tannenmeise, *Parus ater*: Wiederum auch im März (12. III. 1 bis 2 Ex.) anwesend (BEZZEL).

Beutelmeise, *Remiz pendulinus*: Nunmehr liegen auch Daten vom Januar (20. I. 1957 zwei ad. im Großen Schilffeld, GATTERER, GAUCKLER, RATHMAYER, REMOLD) und Februar (1956) vor. Im Jahre 1957 waren dann regelmäßig von Anfang März bis Mitte April 2—5 Beutelmeisen anwesend. Nach dem 17. IV. verschwanden sie, müssen aber in der nahen Umgebung genistet haben, denn schon am 29. VI. tauchten die beiden ersten wieder auf. Von Mitte Juli ab gab es bereits Verbände mit maximal 11 (1 ad., sonst juv., die am 13. VII. noch vom ad. ♀ gefüttert wurden [BEZZEL]) Exemplaren, im August bis 25 (nur juv., BEZZEL) und im September bis 26 (ad. und juv., HANTGE). Die regelmäßigen Beobachtungen von Beutelmeisen dauerten noch den ganzen Oktober hindurch an. A. GAUCKLER sah am 19. und 20. X. sogar ca. 32 meist prächtig ausgefärbte Beutelmeisen. Am 1. XI. hörte ich noch ein Exemplar, dann vermißten wir die Vögel wieder auf allen übrigen Begehungen des November und Dezember 1957.

Kleiber, *Sitta europaea*: Auch im Juli, und zwar am 28. VII. besuchte uns diesmal ein Kleiber (Pappelhain am Vorklärteich). A. v. TSURIKOV setzte am 25. IX. vier buntberingte Kleiber von München-Bogenhausen auf der 2. Insel aus. Sie suchten anscheinend schon in den nächsten Tagen das Weite. Jedoch beobachtete VENZL am 26. X. am Aussetzungsort einen (beringten?) Kleiber. Leider kontrollierte auch ich in der Eile nicht, ob der Kleiber gezeichnet war, den ich am 28. X. bei der Moosmarie (am Südrand des Fischteiches K 3/12) in alten Roßkastanien vernahm, vermute aber stark, daß dies einer von den Bogenhausener Vögeln war.

Waldbaumläufer, *Certhia familiaris*: Mitte bis Ende Oktober auf der 2. Insel mindestens dreimal ein Exemplar gesehen und gehört (BEZZEL, Verfasser).

Gartenbaumläufer, *Certhia brachydactyla*: Mitte November (THEML) bis Ende Dezember (BEZZEL, Verfasser) fünfmal, und zwar an drei Stellen (Tafelberg, 2. Insel, Pappelhain am Vorklärteich) beobachtet.

Klappergrasmücke, *Sylvia curruca*: Zwei Exemplare stellte THEML noch am 5. X. fest.

Schafstelze, *Motacilla flava*: Zu ungewöhnlich später Jahreszeit, am 16. XI., notierte BEZZEL noch eine Schafstelze.

Aschköpfige Schafstelze, *Motacilla flava cinereocapilla*: A. GAUCKLER, HANTGE und WALTHER beobachteten am 12. V. 1957 im Gelände des Obersees ein ♂ der Schafstelze, das eindeutig die feldornithologisch feststellbaren Merkmale der südlichen Form *cinereocapilla* hatte. Das ist nun der vierte Nachweis dieser Rasse in Bayern (1. Augsburg 1952, 2. Erlangen 1954, 3. Wielenbach 1956).

Seidenschwanz, *Bombycilla garrulus*: Mindestens seit 1. XII. (THEML, HANTGE u. a.) bis heute (11. I. 1958 BEZZEL) halten sich 1—2 Exemplare auf der 2. Insel auf und wurden von vielen Beobachtern bestätigt.

Rotkopfwürger, *Lanius senator*: Leider bisher unerwähnt blieb ein Rotkopfwürger, den HAESE am 27. IV. 1955 bei der Moosmarie (südlich K3/12 - K3/13) beobachtet hatte.

Hänfling, *Carduelis cannabina*: Ein bemerkenswert großer Schwarm von etwa 150 Hänflingen hielt sich am 25. VIII. am Bauhof bei der Bahnstation Föhringer Kanal auf.

Girlitz, *Serinus serinus*: Neu für Juni. Am 20. VI. ein Exemplar am Fischteich K3/1 (BEZZEL).

Ringfund

Kampfläufer, *Philomachus pugnax*.
Stockholm 517904 ○ 21. IX. 1957 als diesjähriges ♀ bei der Vogelstation Ottenby an der Südspitze von Öland (56°15' n. Br., 16°24' östl. L.), Schweden. Gefangen am 8. X. 1957 im Ismaninger Teichgebiet von Otto von FRISCH. Zeit: 17 Tage; Entfernung: 950 km.

Ornithologische Literatur über das Ismaninger Teichgebiet

3. Fortsetzung

155. BEZZEL, E.: Der Schlagschwirl (*Locustella fluviatilis*) in Bayern — Orn. Mitt., 7, 9, Stuttgart, Sept. 1955, p. 165—167.
156. — Beiträge zur Kenntnis der Vogelwelt Sardiniens — Anz. orn. Ges. Bayern, 4, 8, München, 1. Aug. 1957, p. 589—707.
157. — Die Bergente, *Aythya marila* (L.); in Südbayern — Orn. Mitt. 9, 11, Stuttgart, Nov. 1957, p. 221—224.
158. — Stockente und Blässhuhn — Die Vögel der Heimat, 28, 4, Aarau, Januar 1958, p. 67—68.
159. BERNDT, R. und MERKER, G.: Die Reinsdorfer Grubenteiche der Braunschweigischen Kohlen-Bergwerke als neuentstandener Lebensraum für Sumpf- und Wasservögel — WEIGOLD-Festschrift „Natur und Jagd“ in Niedersachsen, Hannover, 1956, p. 118—129.
160. BERNHAUER, W., FIRBAS, W. und STEINPARZ, K.: Die Vogelwelt im Bereiche zweier Enns-Stauseen — Naturkundliches Jahrbuch der Stadt Linz, 1957, p. 185—227.
161. BURCKHARDT, D.: Ringfund-Berichte ausländischer Stationen — Die Vogelwarte, 15, 2, Stuttgart/Ludwigsburg, Nov. 1949, p. 127—130.
162. — Wo liegt das Brutgebiet der bei uns überwinterten Reiherenten? — Der orn. Beobachter, 54, 5, Okt. 1957, p. 176.
163. DOPPELMAIR, G.: Ergebnisse der Beringung von Stockenten (*Anas platyrhynchos*) am Ilmensee — Der Vogelzug, 4, 4, Berlin, Okt. 1933, p. 149—153.
164. GROEBBELS, Franz: Der Vogel, Band I, 1932 und Band II, 1937.
165. HEYDER, R.: Die Vögel des Landes Sachsen — Leipzig (Geest u. Portig), 1952, 467 pp.
166. KUHK, R.: Beutelmeisen (*Remiz pendulinus*) im Oberrhein-Gebiet — J. Orn., 93, 1, Berlin, Okt. 1951, p. 63.
167. KUHK, R. und SCHÜZ, E.: Zehn Jahre Vogelwarte Radolfzell-Rossitten der Max-Planck-Gesellschaft — Die Vogelwarte, 18, 4, Stuttgart, Dez. 1956, p. 214—222.
168. KUHLEMANN, P.: Nesthocker — Weltwanderer — Radebeul, 1952 (Neumann), 96 pp.
169. LAUBMANN, A.: Kopfüber hängende Rabenkrähe — Vogelring, 26, 3, Aachen, 1957, p. 76.
170. MAKATSCH, W.: Verzeichnis der Vögel Deutschlands — Radebeul (Neumann), 2. Auflage: 1957, 75 pp.
171. NIETHAMMER, G.: Handbuch der Deutschen Vogelkunde — Leipzig, Band II, 1938, 545 pp.; Band III, 1942, 568 pp.
172. — Kormoran (*Phalacrocorax carbo sinensis*) am Inn bei Rosenheim — Vogelring, 26, 3, Aachen, 1957, p. 75.
173. PFEIFER, S.: Taschenbuch der deutschen Vogelwelt — Frankfurt a. M. (Kramer), 1950, 354 pp.
174. SCHUHMACHER, E.: Unter Säbelschnäblern und Seeschwalben — Berlin-Lichterfelde (Bermühler), 1937, 54 pp. (Mit Photos von Larolimicolen aus dem Ismaninger Teichgebiet.)
175. SEILKOPF, H.: Meteorologische Bemerkungen zu den Einflügen südlicher und östlicher Vogelarten in Mitteleuropa im Frühjahr und Frühsommer 1955 — Die Vogelwarte, 19, 1, Stuttgart, Mai 1957, p. 44—46.
175. STEINBACHER, G.: Zur Vogelfauna Augsburgs und des bayerischen Schwaben

- 7. Ber. naturforsch. Ges. Augsburg 1955/56, Augsburg, 1956, p. 37—47.
177. — Zur Biologie der Kolbenente — Die Vogelwelt, 78, 3, Berlin-München, 1957, p. 82—88.
178. Wüst, W.: Die Camargue-Fahrt der Ornithologischen Gesellschaft in Bayern Anz. orn. Ges. Bayern, 4, 3, München, 1. Mai 1954, p. 118—132.
179. — : Das Ismaninger Teichgebiet des Bayernwerkes (A.G.), der bayrischen Landeselektrizitätsversorgung. 17. Bericht: 1956 — Anz. orn. Ges. Bayern, München, 1. Apr. 1957, p. 489—499.
180. — Erfahrungen mit den Hochwarten des Ismaninger Teichgebietes bei München — Die Vögel der Heimat, 27, 8, Aarau, Mai 1957, p. 137—142.
181. — Die Bedeutung des Ismaninger Teichgebietes für den Naturschutz — Schweizer Naturschutz, Protection de la Nature, 23, 2, Basel, Juni 1957, p. 43—49.
182. — Der Gänsesäger — *Mergus m. merganser* L. —, ein wenig bekannter Großvogel der Alpenseen und -flüsse — Jahrbuch des Vereins zum Schutze der Alpenpflanzen und -Tiere, 22. Jahrgang, München, 1957, p. 65—71.
183. Anonym: Was du nicht kennst . . . — Der Deutsche Jäger, 75, 19, München, 6. Dez. 1957, p. 402—403.

Anschrift des Verfassers:

Prof. Dr. Walter Wüst, (13b) München 19, Hohenlohestraße 61.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1958

Band/Volume: [5 1](#)

Autor(en)/Author(s): Wüst Walter

Artikel/Article: [Das Ismaninger Teichgebiet des Bayernwerkes \(A.G.\), der Bayerischen Landeselektrizitätsversorgung 1-9](#)